

Pluspunkt Familienfreundlichkeit

Von Volker Linder



Angeregte Diskussion (von links): Knut Röger von Media-Saturn, Birgit Neumayr, Werner Kotschenreuther, Theresa Fleidl, Jens Rauer, Christian Lösel und Monika Uhlmann.
Foto: Volker Linder

Ingolstadt Der Kampf um die besten Arbeitnehmer hat längst begonnen. Und dabei spielt das Thema Familie schon jetzt eine wichtige Rolle. Eine Veranstaltung mit Sozialministerin Christine Haderthauer hat gestern gezeigt, dass das für die Region in besonderem Maße gilt. Gerade das Handwerk bekommt schon jetzt den Fachkräftemangel deutlich zu spüren, wie Jens Rauer vom Gebäudetechnik-Unternehmen Gebrüder Peters sagte. Dass man seine Mitarbeiter großzügig unterstützt, wenn es um eine Auszeit für die Kindererziehung, finanzielle Unterstützung oder flexible Arbeitszeiten geht, ist für viele ein entscheidendes Kriterium, sich für einen familienfreundlichen Betrieb zu entscheiden.

Rauer machte deutlich, dass eine familienorientierte Firmenpolitik ein klarer Pluspunkt für mögliche Arbeitnehmer ist. Darin waren sich alle Teilnehmer der Tagung bei Media Saturn einig. Haderthauer bezeichnete auf dem Praxistag des landesweiten Förderprojekts „effizient familienbewusst führen“ (eff) eine familienfreundliche Arbeitswelt als „Erfolgsfaktor der Zukunft“. Und sie prophezeite Unternehmern, die sich um dieses Thema nicht oder zu wenig kümmern, dass sie „morgen vom Markt verschwunden sein“ würden.

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), zeichnete ein dramatisches Bild der Lage im Freistaat. Bereits in fünf Jahren werden ihm zufolge eine halbe Million Fachkräfte fehlen. Sein Vorschlag: „Deshalb müssen wir die Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen. Frauen und Männer müssen die Möglichkeit haben, auch mit Familie ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben.“ Brossardt verwies auf den Nutzen des Förderprojekts eff. Im Zentrum des Projektes steht das Informationsportal www.eff-Portal.de, unter anderem mit einer Standortbestimmung für Führungskräfte. Außerdem gibt es im Rahmen des Projekts kostenlose Beratung für kleine und mittlere Betriebe in Bayern.

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde tauschten ihre Erfahrungen im Umgang mit Fragen rund um die Familienfreundlichkeit lebhaft aus. Unter anderen nahmen Knut Röger, Abteilungsleiter Personalmanagement Deutschland von Media Saturn, Birgit Neumayr vom Manchinger Autohaus Lang, Theresa Fleidl von der Flughafen München GmbH, Monika Uhlmann von der Schlosserei Uhlmann und Christian Lösel, OB-Referent der Stadt Ingolstadt, teil. Die Bandbreite der Unternehmen machte deutlich, dass die Familie sowohl für kleine Familienbetriebe als auch für globale Konzerne ein wichtiges Thema ist.